



## → TOTAL LOKAL

### Mit Osterhasen im Traditionscafé

**M**ittags kehre ich mal wieder im Wedauer Traditionscafé ein. Hinter der Fensterscheibe warten schon zwei überlebensgroße Hasen, vermutlich aus Pappe. Aus ihren Kiepen lugen bunte Rieseneier. (So dicke Eier können die Hasen im Leben nicht selbst gelegt haben). Auf einigen Tischen hocken Mini-Plastikhäschen mit Mini-Strampelanzug und betont langen Schlappohren. An die allgemeine Frühreifung hat man sich ja schon gewöhnt. Nicht nur leben uns unsere lieben Kleinen die Akzeleration vor. Auch besetzen Schoko-Nikoläuse schon im Oktober die Süßwarenregale. Soll der Konditor also ruhig schon Ende Februar seine Osterhasen aus dem Fundus loslassen! Damit die Papphasen sich in quasi-natürlicher Umgebung wohlfühlen, sind ringsum reichlich frisch-bunte Blumen dekoriert. (So frisch und so bunt sind Blumen im normalen Leben selten). Genaues Hinschauen bestätigt: Plastik. Das ist aus Sicht der Saisonökonomie ganz zweckmäßig. Als Gast sollte man zum Wohlfühlen allerdings einige Sympathie für Künstliches mitbringen. Oder Kohldampf. Aber der Kuchen – nicht von Pappe!

**HOS**